

# Inhaltsverzeichnis.

Seite

## Erfter Abschnitt.

### Methodische Grundlegung der Ästhetik.

- Erstes Kapitel: Der Gegenstand der Ästhetik. Seine psychologische Natur . . . . . 3
- Welche Stelle im Erfahrungsbereiche dem Ästhetischen zukommt 3 —  
Der unbefrreiten psychologische Untersuchungsbereich der Ästhetik 3 —  
Das Ästhetische kommt nur auf dem Boden des Bewußtseins zu stande 4 —  
Abhängigkeit der ästhetischen Gegenstände vom sinnlichen Wahrnehmen 5 —  
Möglichkeit einer transsubjektiven Schönheit 6 — Ästhetiker und Natur-  
forscher 7 — Abhängigkeit vom Raum- und Zeitfinn 7 — von der be-  
ziehenden Tätigkeit 9 — vom Fühlen 10 — Die vorästhetische Grundlage  
im Kunstwerk 11 — Die Fragen der Technik 12 — Geschichtliche Be-  
merkungen 14.
- Zweites Kapitel: Die Möglichkeit der Ästhetik als Wissenschaft. Ihre  
Allgemeingültigkeit und zeitliche Bedingtheit . . . . . 18
- Die Ungunst der Künstler gegen die Ästhetik 18 — Einwand: Ver-  
schiedenheit und Wandelbarkeit der ästhetischen Gefühle 19 — Das ästhe-  
tische Sichverständigen 20 — Teleologisch-geschichtliche Entwicklung des  
ästhetischen Fühlens 22 — Das absolute ästhetische Ideal 23 — Wie die  
Verschiedenheiten des ästhetischen Fühlens zu beurteilen sind 23 — Ab-  
schließende Auseinandersetzung mit jenem Einwand 25 — Keine absolute  
Ästhetik 25 — Das Allgemeingültige in der Ästhetik 27 — Welche  
Erfordernisse der Ästhetiker menschlich und künstlerisch zu erfüllen  
hat 28.
- Drittes Kapitel: Die Erfahrungsgrundlage der Ästhetik . . . . . 31
- Ablehnung der metaphysischen Ästhetik 31 — Metaphysik als Abschluß  
der Ästhetik 32 — Erfahrungsgrundlage: 1. die Innenerlebnisse des Ästhe-  
tikers 33 — 2. Äußerungen anderer über ihr ästhetisches Erleben 34 —  
Das Experiment in der Ästhetik 36 — 3. Die Kunstwerke 37 — 4. Die  
Natur 37 — Bedeutung der Physiologie für die Ästhetik 38 — Geschicht-  
liche Bemerkungen 39.
- Viertes Kapitel: Die Ästhetik als normative Wissenschaft . . . . . 41
- Moralische und ästhetische Normen 41 — Befreitung der normativen  
Ästhetik 42 — Die Gegnerschaft gegen die normative Ästhetik erklärt sich

1. aus naturwissenschaftlichem Aberglauben 43 — 2. aus Überfchätzung der Umwelt 43 — 3. aus Überfchätzung der künstlichen Individualität 44 — 4. aus starrer Auffassung vom Normativen 45 — Begründung des normativen Charakters der Ästhetik 46 — Die normenlose Ästhetik: ein Unding 47 — Die Normen als beweglich und entwicklungsfähig 49.

**Fünftes Kapitel: Die entwicklungsgeschichtliche Betrachtungsweise in der Ästhetik . . . . .**

51

Geschichtliches 51 — Die kulturgeschichtliche Bedingtheit der Ästhetik 52 — Individuell-entwicklungsgeschichtliche Einschränkung ihres Gegenstandes 53 — Erweiterung der Aufgabe der Ästhetik nach der Seite der menschheitlichen Entwicklung 54 — Das Schwierige und Unsichere der entwicklungsgeschichtlichen Behandlung ästhetischer Fragen 55 — Psychologische Methode 56 — Das ästhetische Verhalten der Naturvölker 57 — Erweiterung der Aufgabe der Ästhetik nach individuell-entwicklungsgeschichtlicher Seite 59 — „Ästhetik des Kindes“ 59 — „Ästhetik der Tiere“ 60 — Psychologische Methode der systematischen Ästhetik 61 — Der kunstgeschichtliche Stoff 61 — Weitere Bedeutung der Psychologie für die Ästhetik 64 — Das Oberflächliche und Hilflose der abstrahierenden Methode 64 — Gefühls- und Phantasietypen 66 — Hilfeleistung der Wortbedeutungen 67 — Darwinistische Fragestellungen in der Ästhetik 68 — Zusammenfassung des Ergebnisses 69.

**Sechstes Kapitel: Gliederung der Ästhetik . . . . .**

72

Womit die Ästhetik den Anfang zu machen hat 72 — Methodische, beschreibende und normative Grundlegung der Ästhetik 73 — Lehre von den ästhetischen Grundgestalten 75 — Lehre von der Kunst im allgemeinen 75 — Entwicklungsgeschichtliche Betrachtungen 76 — Das Verhältnis der Kunst zur Kultur 76 — Metaphysik der Ästhetik 77 — Ästhetik des Naturschönen 77 — Ästhetik der einzelnen Künste 77 — Der Ausdruck „schön“ 77.

**Zweiter Abschnitt.**

**Beschreibende Grundlegung der Ästhetik.**

**Erstes Kapitel: Die ästhetische Wahrnehmungsgrundlage . . . .**

83

Die sinnliche Wahrnehmung als ästhetische Grundlage 83 — Die relativ selbständige Stellung des Innerlichen in der Dichtkunst gegenüber dem Sprachlichen 85 — Wort- und Phantasieleib in der Dichtung 86 — Der Wortleib als unmittelbare Stimmungsverkörperung 87 — Erfordernisse des ästhetischen Wahrnehmens 88 — Geschichtliche Bemerkungen 90.

**Zweites Kapitel: Ästhetischer Wert der verschiedenen Sinne . .**

92

Unterscheidungen in der Stellung der Empfindungen zum ästhetischen Gegenstände 92 — Wirkliche und vorgestellte Empfindungen 93 — Ausgezeichnete Stellung der Gesichts- und Gehörswahrnehmungen 94 — Verschiedene Ansichten über die Bedeutung der niederen Sinne 95 — Gesicht und Gehör: 1. ohne Leiblichkeitsempfindung 96 — 2. Zurücktreten von Luft und Unluft 98 — 3. Luft und Unluft leicht abtrennbar 98 — 4. Bestimmte und deutliche Wahrnehmungsverknüpfungen 99 — Unterscheidung in dem logischen Gewicht der beiden Hauptgesichtspunkte 100 — Eigen-

tümliche Stellung der Taftempfindung 101 — Ästhetischer Wert der Gerüche 102 — der Geschmacksempfindungen 104 — der Temperaturempfindungen 104 — der Taftempfindungen 105.

Drittes Kapitel: Die sinnliche Ergänzung des ästhetischen Gegenstandes . . . . . 107

Peftstellung des neuen Betrachtungszieles 107 — Welcherlei Empfindungsreproduktionen gemeint find 108 — Gesichtswahrnehmungen: ergänzt durch Reproduktionen von solchen 110 — ergänzt durch Empfindungsreproduktionen aus anderen Sinnesgebieten 111 — Reproduktiv-sinnliche Ergänzung der Gehörs wahrnehmungen 112 — Entfprechende Ergänzungen in der Dichtung 113.

Viertes Kapitel: Die Bedeutungsvorstellung auf den verschiedenen ästhetischen Gebieten . . . . . 114

Verknüpfung der sinnlichen Wahrnehmung mit der Vorstellung von der Wirklichkeitsbedeutung 114 — Dingliche Bedeutungsvorstellungen in den bildenden Künften 115 — in der Dichtkunft 116 — Darftellende Künfte 117 — Verhältnis der Tonkunft zu den Dingen 116 — Stoffliche Bedeutungsvorstellungen 118 — Technische Bedeutungsvorstellungen 119 — Zusammenfassung 119 — Das Ornament 120 — Baukunft und Kunft Handwerk 120 — Das Naturästhetische 121.

Fünftes Kapitel: Die ästhetische und die gewöhnliche Bedeutungsvorstellung in ihrer Übereinstimmung . . . . . 123

Abhängigkeit der Bedeutungsvorstellung vom Zusammenhang 123 — von der Individualität 124 — Folgerungen für das künstlerische Schaffen 125 — Geschichtliches 126 — Die Verdichtung der Bedeutungsvorstellungen zum Bekanntheitsgefühl im gewöhnlichen Leben 128 — Das Bekanntheitsgefühl im ästhetischen Betrachten 129 — Das Bekanntheitsgefühl in der Dichtkunft 130 — Analyse des Bekanntheitsgefühls 132 — Die Wortvorstellung 133.

Sechstes Kapitel: Die ästhetische Bedeutungsvorstellung in ihrem Unterschiede von der gewöhnlichen. Ästhetischer Wert der affoziierten Vorstellungen . . . . . 134

Die Anschauung als Maßstab für die ästhetische Bedeutungsvorstellung 134 — Sonderftellung der Dichtkunft 136 — Das Bekanntheitsgefühl kommt auf ästhetischem Gebiet weniger vor 137 — Weitere Unterschiede 138 — Affoziierte Vorstellungen 138 — Ihr ästhetischer Wert 139 — Fechner 140 — 1. Vorbedingende Vorstellungen 141 — Mißliches an ihnen 142 — 2. Affoziierte Vorstellungen der ergänzenden Art 144 — Das anekdoten- und novellenhafte Sittenbild 145 — Bedeutung der ergänzenden Vorstellungen 146 — 3. Affoziierte Vorstellungen der umspielenden Art 148 — Ihr ästhetischer Wert 149.

Siebentes Kapitel: Die symbolischen Vorstellungen im ästhetischen Verhalten . . . . . 151

Allgemeine Bedeutung der symbolischen Vorstellungen 151 — 1. Vorstellungssymbolik 152 — 2. Verallgemeinernde Symbolik 153 — 3. Stimmungssymbolik 154.

Achtes Kapitel: Der Anteil der Gefühle am ästhetischen Verhalten 156

Rückblick 156 — Gegenständliche und persönliche ästhetische Gefühle 157 — Zwei Arten persönlicher Gefühle: Gefühle der Teilnahme und subjektive Zustandsgefühle 158 — Außerästhetische Teilnahmegefühle 161 — Enges Zusammengehen der verschiedenen Arten der ästhetischen Gefühle 162 — Leibliche Ausklänge der zuständlichen Gefühle 164 — E. v. Hartmann 165 — Gefühlsimmanente Vorstellungen 166 — Verhältnis von Bedeutungsvorstellungen und Bedeutungsgefühlen 167 — 1. Der Typus des Sowohl-Als auch 167 — 2. Der Typus der fehlenden Vorstellung 169 — 3. Der Typus der gefühlskahlen Vorstellung 170 — Theoretische Menschen in Dichtungen 171 — Gefühlskahle Reden der dargestellten Personen 172 — Gefühlskahles Erzählen 173 — Verhältnis zur Gefühlsherrschaft im ästhetischen Verhalten 174 — Mittelbare Bedeutungsgefühle 175 — 1. Zusammenhangsgefühle 175 — 2. Gefühle von der künstlerischen Auffassung 176 — Die Gefühlsherrschaft im ästhetischen Verhalten 177 — Die Gefühlsverähnlichung der Vorstellungen 178 — Der eingeschränkte Sinn der Gefühlsverähnlichung 179 — „Gefühl“ im Verhältnis zu Lust und Unlust 191 — Das Verwirklichungstreiben als ursprüngliche Funktion 183 — Ursprüngliche Gefühlsfunktion 184.

Neuntes Kapitel: Die Stellung der gegenständlichen ästhetischen Gefühle im Gefühlsbereiche . . . . . 186

Sind die gegenständlichen Gefühle wirkliche oder vorgestellte Gefühle? 186 — Das gegenständliche Gefühl der wirklichen Art 187 — und der reproduzierten Art 187 — Die projizierenden Nebenvorstellungen 188 — Das Vorkommen wirklicher gegenständlicher Gefühle 189 — Beispiele aus Lyrik 189 — aus Drama und Epos 191 — Die ästhetischen Gefühle unter dem Einfluß des Kunstseins 192 — Die Abschwächung ist zugleich qualitative Veränderung 195 — Ergebnis 196 — Verbreitung der wirklichen Gegenstandsgefühle 197 — Die Gewißheit des Fühlenkönnens 199 — Das Vorstellen kann nicht Gefühle als solche vergegenwärtigen 200 — Ergebnis 202.

Zehntes Kapitel: Überblick über die gegenständlichen ästhetischen Gefühle . . . . . 204

Was alles zu den gegenständlichen Gefühlen gehört 204 — Unterschiede im Vorkommen der Willensbestandteile 205 — Die Stimmungen 206 — Stimmungen in nichtsymbolischer Darstellung 207 — Stimmungen in der symbolischen Beseelung der untermenschlichen Gegenstände 208 — Stimmungen in den Zustandsgefühlen 209 — Welt- und gewöhnliche Gefühle 209 — Weltanschauungsschöpfungen 210.

Elfte Kapitel: Die ästhetische Einfühlung der eigentlichen Art . 212

Verhältnis von Anschauung und Gefühl 212 — Stimmungsymbolische Einfühlung 213 — Tatbestand in der eigentlichen Einfühlung 215 — Geschichtliches 216 — Einfühlung im gewöhnlichen Leben und auf ästhetischem Gebiete 217 — Die einfache und die subjektiv betonte Einfühlung 219 — Lipps und Groos 221 — Die Bezeichnung „Mit- oder Nacherleben“ 221 — Die Bedeutung der Organempfindungen für die Einfühlung 223 — Leibesgefühl 224 — Erweiterte Fragestellung 224 —

I. Die Menschengestalt in Bewegung: 1. Reproduktion von Bewegungsempfindungen 225 — 2. Wirkliche Bewegungsempfindungen 225 — Unterschiede individueller Anlage 227 — 3. Rein affoziative Einfühlung 228 — II. Ruhende menschliche Formen 230 — Verhältnis der Bewegungsempfindungen zur Einfühlung 231 — Kritisches 233.

Zwölftes Kapitel: Einfühlung, Affoziation, Verschmelzung, Nachahmung . . . . .

Verhältnis von Affoziation und Einfühlung 237 — I. Affoziation in relativ äußerlichem Sinn 237 — II. Affoziation in kauferendem Sinn 238 — Affoziativ wirkende Beziehungen 239 — Die kauferende Affoziation in der Einfühlung: 1. Affoziation nach Bewußtfeinsnachbarchaft 240 — 2. Affoziation nach Ähnlichkeit 241 — III. Affoziation als Verbindung des unmittelbaren Nach- und Nebeneinanders 243 — Das Unzureichende der Affoziation für die Einfühlung 244 — Einfühlung als intuitive Einheit 245 — Einfühlung als Verschmelzung 245 — Einfühlung als phantasmaßiges Schauen 246 — Zweifache Verschmelzung 246 — Allgemeine Verbreitung der Verschmelzung 247 — Projektion des Gefühls 248 — Hauptursache und fördernde Umstände der Projektion 250 — Dichtkunst 251 — Die Frage der ästhetischen Illusion 252 — Kunstillusionen 252 — Illusion der Ablösung 253 — Latente Illusion 254 — Illusion der Befehltheit der Glieder 254 — Verhältnis der Einfühlung zur Nachahmung 256 — Ursprünglicher Nachahmungstrieb 257 — Keine innere Nachahmung 257.

Dreizehntes Kapitel: Die ästhetische Einfühlung der symbolischen Art. 1. Die Beteiligung der symbolischen Empfindungen . . .

Stimmungssymbolische Einfühlung 258 — 1. Leiblich vermittelte Einfühlung 259 — 2. Affoziative Einfühlung 260 — 3. Unmittelbare Einfühlung 260 — I. Einfühlung in Farben 260 — Leibliche Vermittlung 260 — Affoziative Einfühlung in Farben 262 — Rein optische Farbeinfühlung 263 — Überblick 263 — Sinnlich ergänzende Empfindungsreproduktionen 264 — Zugehörigkeit der symbolischen Empfindungen zur Einfühlung 265 — II. Einfühlung in bewegte und ruhende untermenschliche Raumformen 266 — Bewegungsempfindungen 267 — Baukunst und Kunsthandwerk 268 — Nochmals der Nachahmungstrieb 269 — Untergeordnete Bedeutung der Bewegungsempfindungen 270 — Kraft- und Druckempfindungen 271 — Temperaturempfindungen 272 — Affoziative Einfühlung in Raumformen 273 — Optische Einfühlung 274 — III. Einfühlung in Töne 275 — Bewegungsempfindungen beim Einfühlen in den Rhythmus 276 — Sonst beteiligte Bewegungsempfindungen 277 — Andere symbolische Empfindungen 278 — Affoziative Einfühlung in Töne 279 — Rein akustische Einfühlung 280 — Einfühlung in der Dichtkunst 280 — Rückblick 282.

Vierzehntes Kapitel: Die ästhetische Einfühlung der symbolischen Art. 2. Der Aufbau der symbolischen Einfühlung . . . . .

Hereinpielen der symbolischen Einfühlung in die eigentliche 284 — Einfühlung in den menschlichen Gefang 286 — Woran die symbolische Einfühlung anknüpft 287 — Befondere Stellung der Dichtkunst 287 — Affoziation nach Ähnlichkeit 289 — Hereinpielen von Affoziation nach Bewußtfeinsnachbarchaft 290 — Weitere Wirkfamkeit der Affoziation

nach Ähnlichkeit 290 — Hereinspielen von Affoziation nach Bewußtfeins-  
nachbarfchaft 292 — Ähnlichkeitsaffoziation in der unmittelbaren sym-  
bolischen Einfühlung 292 — Vergeistigungsunterfchiede in der symbolischen  
Einfühlung 294 — Nochmals die beiden Arten der Affoziation 295 —  
Eigentümliche Stellung der Dichtung 296.

**Fünfzehntes Kapitel: Illufion und Phantafie im äfthetifchen Be-  
trachten . . . . . 300**

Das Vielgefaltige der äfthetifchen Illufion 300 — 1. Stimmungs-  
symbolifche Illufion 301 — 2. Allgemeine Kunfillufion 302 — 3. Befondere  
Kunfillufionen: a) Bewegungsilufion 304 — b) Tiefenillufion 305 —  
c) Größenillufion 305 — d) Illufion der Farben- und Flächenbehandlung 306 —  
4. Illufion der Befeeeltheit der Glieder 307 — 5. Vorfteilungsfymbolifche  
Illufion 308 — 6. Illufion der Ablöfung 308 — 7. Illufion der Wirklich-  
keit 309 — 8. Illufion der Einheit von Form und Gehalt 310 — 9. Illufion  
der organifchen Einheit 311 — Der Bewußtfeinswiderfpruch in aller  
Illufion 311 — Wie die verfchiedenen Arten der Illufion entfiehen 313 —  
Grade der Illufion 314 — Wachfigur und Panorama 315 — Die Phantafie  
im äfthetifchen Verhalten 316 — Phantafie im weitesten, engeren und  
engften Sinn 317 — Drei Richtungen der Phantafie 319 — Phantafie als  
Grundlage dichterifchen Genießens 320 — Phantafie innerhalb der affo-  
zierten Vorfteilungen 320 — Eine weitere Beteiligung der Phantafie  
(Höhenphantafie) 321.

**Sechzehntes Kapitel: Das äfthetifche Beziehen und Gliedern . . 324**

Wichtigkeit der beziehenden Funktion im äfthetifchen Verhalten 324 —  
Die Funktion des Beziehens im gewöhnlichen Sehen 324 — im gewöhn-  
lichen Hören 325 — Steigerung der beziehenden Funktion im äfthetifchen  
Verhalten 326 — Die Funktion des Beziehens in der Betrachtung von  
Kunftwerken 327 — in der Betrachtung der Natur 328 — I. Dualitifche  
Ausübung der beziehenden Funktion: 1. vorbereitende Gliederungsver-  
fuche 329 — 2. Durchlaufen vollzogener Gliederungen 330 — II. Immanente  
Ausübung der beziehenden Funktion: 1. objektive Form 330 — 2. Sub-  
jektiv betonte Form 331 — Die Reproduktion in ihrer Bedeutung für  
die äfthetifche Gliederung 332 — Wirklich vollzogene und nur mögliche  
Reproduktion 334 — Das Wiedererkennen im äfthetifchen Betrachten 335 —  
Doppelte reproduktive Ergänzung des äfthetifchen Gegenftandes 336 —  
Gliederung und Einfühlung 337 — Die Urfprünglichkeit der Funktion  
des Beziehens 338 — Beziehen und Affoziation 339 — Beziehen und  
Denken 340.

**Siebzehntes Kapitel: Die äfthetifche Luft . . . . . 341**

Allgemeingültige äfthetifche Luft 341 — Abfonderung der außer-  
äfthetifchen Luft 341 — Nichtallgemeingültige Arten der äfthetifchen  
Luft 342 — Normative äfthetifche Luft 344 — Einwirkung äfthetifcher  
Unluft 345 — 1. Die finnliche Luft des äfthetifchen Wahrnehmens 346 —  
2. Die Funktionsluft des äfthetifchen Wahrnehmens 348 — 3. Die Funktions-  
luft des vorfteilungsmäßigen Verknüpfens 348 — 4. Die Luft am Menfchlich-  
Bedeutungsvollen 349 — 5. Die Luft am Vorfteilungs- und Gefühlsinhalt  
des äfthetifchen Gegenftandes 350 — 6. Die Luft an den affoziierten Vor-

ftellungen 351 — 7. Luft der Einfühlung 351 — 8. Luft der Gefühls-  
 lebendigkeit 352 — 9. Luft der befonderen teilnehmenden und zufänd-  
 lichen Gefühle 353 — 10. Luft an Gliederung und Einheit 354 — Vier  
 Arten normativer äſthetiſcher Luft 355 — 11. Luft der Illuſion 355 —  
 12. Luft der Höhenphantafie 355 — Wie ſich die vielen Arten der Luft  
 in der Erfahrung darſtellen 356.

**Achtzehntes Kapitel: Das äſthetiſche Urteil . . . . . 358**

Verſchiedene Ausbildung des äſthetiſchen Urteils 358 — Wert- und  
 Verſtändnisurteile 358 — Selbſtändige und einfließende Urteile 359 —  
 Gegenſtändlich geforderte Urteile 361 — Begünstigende Bedingungen  
 für das Entſtehen äſthetiſcher Urteile 362 — Nutzen der äſthetiſchen  
 Urteile 363 — Naives und durchgebildetes äſthetiſches Genießen 363.

**Dritter Abſchnitt.**

**Normative Grundlegung der Äſthetik.**

**Erſtes Kapitel: Analyſe und Norm. Mehrheit äſthetiſcher Grund-  
 normen . . . . . 367**

Überleitung von der pſychologiſchen zur normativen Betrachtung 367 —  
 Tatſachen und Normen 368 — Pſychologiſche und gegenſtändliche Faſſung  
 der äſthetiſchen Normen 369 — Vier äſthetiſche Grundnormen 370 —  
 Vier pſychologiſche Urprünge des Äſthetiſchen 370 — Einheit des Zieles  
 und Wertes auf äſthetiſchem Gebiete 371 — Geſchichtliches 372.

**Zweites Kapitel: Erſte äſthetiſche Grundnorm in pſychologiſcher  
 Bezeichnung: das gefühlserfüllte Anſchauen . . . . . 376**

Das gefühlserfüllte Anſchauen: eine äſthetiſche Norm 376 — Lebendigkeit  
 des Anſchauens und Fühlens 376 — Gefühlsmäßigkeit der Vor-  
 ſtellungen 378 — Vermeidung gefühlſleerer Worte in der Dichtung 379 —  
 Gefühlsverähnlichung der Vorſtellungen 381 — Bedingungen für die  
 Gefühlsherrſchaft in der Lyrik 382 — Gefühlsherrſchaft in der erzählenden  
 Dichtkunſt 383 — Gefühlsherrſchaft im Drama 385 — Verallgemeinerung  
 des Ergebniffes auf alle Künſte 386 — Das Geheimnisvolle in allem  
 Äſthetiſchen 387 — Teleologiſche Begründung der Gefühlsherrſchaft 388 —  
 Norm und Individualität 390.

**Drittes Kapitel: Erſte äſthetiſche Grundnorm in gegenſtändlicher  
 Bezeichnung: Einheit von Form und Gehalt . . . . . 392**

Was unter Form und Gehalt zu verſtehen iſt 392 — Illuſion der Einheit  
 von Form und Gehalt 393 — Doppelte Bedeutung der Einheit von Form  
 und Gehalt: 1. Das Äſthetiſche als formgewordener Gehalt 394 — Vor-  
 ſtellungsanhängfel 395 — 2. Das Äſthetiſche als ausdrucksvolle Form 396 —  
 Formaliſtiſche und Gehaltsäſthetik 396.

**Viertes Kapitel: Der formgewordene Gehalt. Die Kunſtzweige mit  
 Vorſtellungsüberſchuß . . . . . 398**

Wie dieſe Kunſtzweige zu beurteilen ſind 398 — Ungeſtaltbarer Vor-  
 ſtellungsüberſchuß 399 — Schranke der Darſtellbarkeit für Malerei 400 —  
 Geſchichtsmalerei 401 — Inhaltsüberſchuß in anderen Zweigen der  
 Malerei 405 — Programmufik 406 — Schwierigkeiten für das Anſchaulich-  
 werden in der Dichtkunſt 409.

**Fünftes Kapitel: Der formgewordene Gehalt. Die Anschaulichkeit in der Dichtung . . . . .** 412

Wichtigkeit der Frage nach der Anschaulichkeit in der Dichtkunst 412 — Niedriger Stand des Maximums der Phantasiaanschaulichkeit 413 — Zahlreiche Wörter ohne Anschauung 414 — Abweisung übertriebener Folgerungen 415 — Für die Würdigung der Phantasiaanschaulichkeit sind folgende Punkte maßgebend: 1. Verweilendes Lesen ist gefordert 416 — 2. Freie und bewegliche Auffassung von der Phantasiaanschaulichkeit 416 — 3. Betonte Gewißheit der Phantasiaanschauungsmöglichkeit 417 — 4. Bewegungsempfindungen als Phantasialeib von Stimmungen 419 — 5. Gemeinempfindungen als Veranschaulichungsmittel 423 — Wie anschauungsarme Stellen zu beurteilen sind 425 — Die Schwierigkeiten für dichterische Veranschaulichung 426.

**Sechstes Kapitel: Die gehalterfüllte Form. Ablehnung der formalistischen Ästhetik . . . . .** 428

Kann die gehaltlere Form ästhetisch wirken? 428 — Kant 429 — Schiller 429 — Herbart 430 — Dualistische Ästhetiker 430 — Art der Widerlegung der formalistischen Ästhetik 431 — Widerlegung durch die Stimmungskünfte 433 — Psychologische Widerlegung der formalistischen Ästhetik 434 — Wodurch sich die formalistische Auffassung erhält 435 — Vorästhetische Untersuchungen 436 — An welcher Stelle die elementaren Formen zu behandeln sind 437 — Die einseitige Gehaltsästhetik 438.

**Siebentes Kapitel: Die ästhetische Bedeutung der untermenschlichen Gebilde . . . . .** 440

Objektivistische Auffassung 440 — Subjektivistische Auffassung 441 — Schiller, Herder, Jean Paul 442 — Notwendigkeit der wirklichen Bedeutungsvorstellung 443 — Kein wissenschaftliches, sondern ein anschauliches Wissen 444 — Wider die Vollkommenheitsästhetik 445 — Letzter Grund der subjektivistischen Auffassung 446 — Weitere Gründe für diese Auffassung 448 — Umbildung des Menschlichen im Sinne der Analogie 449 — Nochmals die Stimmungsymbolische Illusion 451 — Verdichtende Einfühlung 452 — Dichtende Einfühlung 453 — Steigerung der subjektiv betonten Einfühlung 454 — Verschiedene Größe der anthropomorphistischen Hinzutaten 455 — Wichtigkeit der Ausdrucksbewegung 456.

**Achstes Kapitel: Zweite ästhetische Grundnorm in gegenständlicher Bezeichnung: der menschlich-bedeutungsvolle Gehalt . . . .** 458

Übergang zur zweiten Norm 458 — Der Naturalismus 458 — Die Erhöhung des Gehaltes zur Idee 459 — Allgemeiner Sinn des Menschlich-Bedeutungsvollen 461 — Sittlicher, religiöser, künstlerischer, wissenschaftlicher, metaphysischer und eudämonistischer Wert des menschlichen Lebens 462 — Bedeutung dieser Forderung für das Unter- und Übermenschliche 464 — Ablehnung des nichtsagenden Inhalts 465 — Genauere Bestimmung des Trivialen 465 — Ablehnung des allzu Sonderbaren 466 — Das Menschlich-Bedeutungsvolle und das Gute 467 — Weiterer Umfang des Menschlich-Bedeutungsvollen: 1. Hinsichtlich der Werte 468 — 2. Hinsichtlich des Widerfahrens 468 — 3. Hinsichtlich des Naiven 469 — 4. Hinsichtlich des pessimistischen Inhalts 470 — Teleologische Rechtfertigung



- der zweiten Norm 471 — Unterschied im Menschlich-Bedeutungsvollen 472 — Das Hochbedeutungsvolle 473.
- Neuntes Kapitel: Zweite ästhetische Grundnorm in psychologischer Bezeichnung: Ausweitung unseres fühlenden Vorstellens . . . 475
- Überfetzung der zweiten Norm ins Psychologische 475 — Unterschied von der Begriffsbildung 475 — Die Ausweitung in menschlicher Richtung 476 — Der hinzutretende Wertgehaltspunkt 477 — Der inhaltliche Erfolg dieses psychologischen Vorganges 478 — Erste und zweite Norm: auseinander unableitbar 479.
- Zehntes Kapitel: Das Menschlich-Bedeutungsvolle und die Lebensanschauung . . . . . 480
- Lebens- und Weltanschauung 480 — Ob die Ästhetik eine bestimmte Lebensanschauung anerkennen müsse 481 — Geschichtliches 481 — Warum keiner bestimmten Lebensanschauung die Alleinherrschaft zukommt 481 — Vielheit der Lebensanschauungen: ein unerfetzliches Gut 483 — Schranke für die Mannigfaltigkeit der Lebensanschauungen 484 — Seichte, verworrene, unreife 484 — querköpfige 485 — leichtfertig erworbene Lebensanschauungen 486 — Verschiedene Ansprüche an die Lebensanschauungen 486.
- Elftes Kapitel: Dritte ästhetische Grundnorm in psychologischer Bezeichnung: Herabsetzung des Wirklichkeitsgefühls . . . . 488
- Gefichtspunkt für den Sprachgebrauch in der Ästhetik 488 — Das Wirklichkeitsgefühl: 1. im Selbsterhaltungstrieb 490 — 2. im sittlichen, religiösen und wissenschaftlichen Verhalten 491 — 3. in den Gesichtswahrnehmungen 492 — 4. in den Gehörswahrnehmungen 494 — Ergebnis 494 — Das gewöhnliche Wirklichkeitsgefühl im ästhetischen Verhalten 495 — Das Kontrastgefühl der Entlastung 495 — Künstlerrische Anlage 496 — Geschichtliches 497 — Qualitative Veränderung der ästhetischen Gefühle 498 — Dritter psychologischer Ursprung des Ästhetischen 499.
- Zwölftes Kapitel: Willenlosigkeit im ästhetischen Verhalten . . 501
- Einleitendes 501 — Ausgeschlossen ist unmittelbares Verwirklichenwollen 501 — Verhältnis der Gemütsbewegungen zum ästhetischen Verhalten 503 — Ausschließung des sittlichen Wollens 504 — Ausschließung der eigentlichen religiösen Gemütsbewegungen 505 — Die Funktion des Strebens im ästhetischen Verhalten 506 — Das Willenmäßige in den Zustandsgefühlen 507 — in den Gefühlen der Teilnahme 508 — in den gegenständlichen Gefühlen 509 — Zurückweisung eines scheinbaren Widerspruches 509 — Das Ästhetische: der Gegensatz des Stofflichen 511 — Bedingungen für das Eintreten der Willenlosigkeit: 1. im Naturästhetischen 512 — 2. Gegenüber der Kunst 514 — Gefahren für die ästhetische Befchaulichkeit: 1. Aufforderung zum moralischen Wollen 515 — 2. Erbauende Wirkung 517 — 3. Geschlechtliche Erregungen 517 — Gegengewichte gegen die stoffliche Wirkung geschlechtlicher Darstellungen 520 — Wie sich das ästhetische Gefühl zum Geschlechtsleben verhält 521 — Die Gewißheit der Geschlechtlichkeit 522 — Fördernder Einfluß des Geschlechtlichen 523 — 4. Ekel und Graufen 523 — Gegengewichte gegen die stoff-

liche Wirkung ekel- und graufenerregender Darstellungen 524 — 5. Andere Störungen der Willenlosigkeit 525 — Mühellosigkeit des ästhetischen Verhaltens 525.

**Dreizehntes Kapitel: Stofflosigkeit im ästhetischen Verhalten . . . . . 528**

Stofflosigkeit des künstlerischen Sehens 528 — Die stofflose Form 528 — Kein bewußtes Ablösen vom Stoff 529 — Die Verschmelzung der Stofflichkeit mit der Form 530 — Stofflosigkeit in den bildenden Künften 531 — Wachfiguren 531 — Stofflosigkeit beim Hören und Phantasieredustellen 532 — Nochmals der geringe ästhetische Wert der niederen Sinne 533 — Von welchen Bedingungen das Zustandekommen der Stofflosigkeit abhängt 534 — Wechselfeitige Förderung von Willen- und Stofflosigkeit 535.

**Vierzehntes Kapitel: Erkenntnislosigkeit im ästhetischen Verhalten . . . . . 537**

Allgemeiner Sinn der Erkenntnislosigkeit 537 — Das ästhetische Verhalten in seinem Werte für die Volksbildung 538 — Didaktische Dichtung 539 — Didaktische Dichtung in gutem und schlechtem Sinne 540 — Didaktische und Gedankendichtung 541 — Andere Fälle von Verstößen gegen die Erkenntnislosigkeit 541 — Die Spannung 543 — Störung durch gelehrte Neigungen 543 — Die Begrifflosigkeit 544 — Der Begriff in seinem Gegenfätze zur Einfühlung 544 — Kant und Leibniz 545.

**Fünfzehntes Kapitel: Dritte ästhetische Grundnorm in gegenständlicher Bezeichnung: das Ästhetische als Welt des Scheines . . . . . 547**

Der allgemeine Scheincharakter des Ästhetischen 547 — Der besondere Scheincharakter der Kunst 547 — Was jener allgemeine Scheincharakter bedeutet 548 — Das Ästhetische als Phantafieschein 549 — Geschichtliches 549 — Das Ästhetische als Spiel 551 — Unterschied von Spiel und ästhetischem Verhalten 552 — Scheingefühle, Scheinbefehlung, Schein-einheit 553 — Teleologische Begründung der dritten Norm: 1. der Wert des beschaulichen Verhaltens 554 — 2. Gleichmäßige Entfaltung der wesentlichen Seiten der menschlichen Natur 555 — a) Zusammengehen von Schauen und Fühlen 556 — b) Veröhnung zwischen Sinnlichem und Geistigem 556 — c) Veröhnung des Gegenfatzes: Mensch und Außenwelt 558.

**Sechzehntes Kapitel: Vierte ästhetische Grundnorm in psychologischer Bezeichnung: Steigerung der beziehenden Tätigkeit . . . . . 559**

Steigerung der beziehenden Tätigkeit: eine weitere Norm 559 — Anschauliche und dingliche Gliederung 560 — Dieser Unterschied in den verschiedenen Künften 562 — Das Vorwiegen des Unregelmäßigen in den darstellenden Künften 563 — Stimmungskünfte: Freifein vom Zwange der Dinge und daher Hervortreten des Regelmäßigen 565 — Wiederholung derselben Glieder oder Verhältnisse 566 — Die Stellung des Regelmäßigen in der Ästhetik 567 — Wie die Regelmäßigkeit geometrischer Figuren zu beurteilen ist 568 — Fechner 569.

**Siebzehntes Kapitel: Vierte ästhetische Grundnorm in gegenständlicher Bezeichnung: der ästhetische Gegenstand als organische Einheit . . . . . 571**

Der ästhetische Gegenstand als Einheit in der Mannigfaltigkeit 571 — Der ästhetische Gegenstand als organische Einheit 572 — Illusion der

organischen Einheit 573 — Die einigende Kraft in den darstellenden und in den Stimmungskünften 574 — Einigende Gestalten in den Kunstwerken 576 — Fixierte Einheit und Bewegungseinheit 577 — Bewegung der Linien nach derselben Richtung 577 — Entgegenstrebende Bewegungsrichtungen 578 — Fixierte Einheit in der Dichtkunst 578 — Unterschiede in der Art der Mannigfaltigkeit 579 — Überschaubarkeit 580 — Die Gliederung der strengen und der freien Art 581 — Teleologische Begründung der vierten Norm 583 — Die formale Vernunft im ästhetischen Betrachten 584.

**Achtzehntes Kapitel: Schlußbetrachtungen . . . . . 586**

Zusammenfassende teleologische Betrachtung 586 — Das Ästhetische als gleichgewichtsvolle Einheit des Menschlichen 586 — Die Luft der ästhetischen Gesamtwirkung 587 — Warum die Luft nicht Prinzip der Ästhetik sein kann 587 — Der Idealfall des ästhetischen Betrachtens als Voraussetzung dieser Darlegungen 590 — Die Innigkeit der Verwachungen im ästhetischen Verhalten 591 — Die zeitliche Abwicklung der ästhetischen Funktionen 591.